

Bündnis
„Nix in den
(Mainzer) Sand
setzen!“

Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand zur Sperrung der Schiersteiner Brücke

Das Bündnis gegen ideologische Diskussionen und Vorwahlkampf im Angesicht eines Unglücks.

Das Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“ wendet sich gegen ideologisch motivierte Verallgemeinerungen im Zusammenhang mit der Vollsperrung der Schiersteiner Brücke, insbesondere gegen den Vorwurf einer Verzögerung des Brückenbaus durch die Diskussion um die A 643.

Das Bündnis erklärt:

1. Das Bündnis hat den Neubau der Schiersteiner Brücke immer als notwendig bezeichnet. Es befürwortete auch den sechsspurigen Ausbau von der Brücke bis zum Schiersteiner Kreuz, weil dieser eine wesentliche Voraussetzung für die Beseitigung der **Stauursachen** ist und damit die Grundlage für einen vernünftigen und naturschonenden Ausbau der übrigen Abschnitte der A 643 darstellt.
2. Die Stellungnahmen der Naturschutzverbände im Rahmen der Planung von Schiersteiner Brücke und Schiersteiner Kreuz haben nie zu Verzögerungen geführt.
3. Der aktuelle Schaden der Brücke hat, nach allem was bisher bekannt ist, weder mit dem Zeitpunkt von Planung und Baubeginn noch mit dem Verschleiß der alten Brücke zu tun. Hätte man einige Jahre früher begonnen, hätte das gleiche Problem auftreten können.

„Man sollte dieses bedauerliche Unglück, das vielen Pendlern und auf das Auto angewiesenen Mitbürgern große Probleme bereitet, nicht missbrauchen“, sagte Jürgen Weidmann, Sprecher des Bündnisses.

„Die aktuellen Vorfälle ändern nichts daran, dass die vom Bündnis vorgeschlagene 4+2-Lösung für die **Abschnitte durch den Mainzer Sand und den Lennebergwald** die kostengünstigste, naturschonendste und am schnellsten umsetzbare Variante ist“, so Weidmann.

Wer das Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“ beim Einsatz für die 4+2-Lösung weiter unterstützen möchte, schickt einfach eine Anfrage per E-Mail an Jürgen Weidmann: nix-in-den-Sand-setzen@arge-mz.de oder besucht die Homepage www.mainzer-sand.de. Hier findet sich auch der Link zur Online-Petition.

PRESSEMITTEILUNG

Mitglieder des Bündnisses „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“:

Arbeitsgemeinschaft der Mainzer Naturschutzverbände
Arbeitskreis Umwelt Mombach e.V.
Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Kreisgruppe Mainz
Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Rheinland-Pfalz
Bündnis 90/Die Grünen Landesverband Rheinland Pfalz
Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Mainz
Bündnis 90/Die Grünen Ortsgruppe Gonsenheim
Bündnis 90/Die Grünen Ortsgruppe Mombach
Stadtratsfraktion die Bündnis 90/Die Grünen
GNOR Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie, Arbeitskreis Rheinhessen
GNOR Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz
Die Linke, Kreisverband Mainz/Mainz-Bingen
Lokale Agenda – Arbeitskreis Naturnahes Grün
Lokale Agenda – Arbeitskreis Verkehr
NABU Landesverband Rheinland-Pfalz
NABU Mainz und Umgebung
ÖDP-Stadtratsfraktion
ÖDP-Landesverband Rheinland-Pfalz
ÖDP-Kreisverband Mainz-Stadt
ÖDP-Ortsverband und Ortsbeiratsfraktion Gonsenheim
ÖDP-Ortsverband und Ortsbeiratsfraktion Mombach
Rheinische Naturforschende Gesellschaft
Stadt Mainz
SPD Ortsverein Mainz-Mombach
Umweltausschuss der evang. Friedenskirche Mainz-Mombach
VCD Kreisverband Rheinhessen